



**MTG-Kinderball 2019 -  
Unterhaltung, Spaß und Spiel**





# FARNY

## Allgäuer Lebensfreude



## MTG - INFO



### Liebe Mitglieder der MTG,

zuerst hoffe ich, dass sich der gute Start in das Jahr 2019 weiterhin verfestigt hat. Neben den vielen Neuerungen die ein jeder Jahresbeginn mit sich bringt, kam bei der MTG in meiner Person ein neuer Geschäftsführer in Ihren – in unseren Verein. Vielen Dank für den herzlichen Empfang durch den Vorstand, die Mitarbeiter und die Ehrenamtlichen. Hintergründe zu meiner Person und meinen ersten Eindrücken von der MTG und Wangen hat Reiner Fritz erfragt und in dieser Ausgabe festgehalten.

Traditionell ist die erste Guckloch Ausgabe eines jeden Jahres von der Faschingszeit geprägt. In diesem Jahr umso mehr, als das neben dem MTG Kinder- und Turnerball das Festzelt auf dem Postplatz zum schwäbisch-alemanischen Landschaftstreffen in Wangen von der Handballabteilung bewirbt wurde. Dennoch hat das Redaktions-

team in dieser Ausgabe wieder versucht einen guten Mix aus aktuellen Themen, Hinweisen zu sportlichen Angeboten sowie wissenswertem über die MTG Geschichte zusammenzustellen.

Wo Gegenwart und Vergangenheit aufeinander treffen darf ein Blick in die Zukunft nicht fehlen. Das Thema Erweiterungsbau hat in diesem Kontext zu Recht große Bedeutung. Eine Bescheidung unseres letztjährig eingereichten Bauantrags durch die Stadt Wangen ist alsbald zu erwarten. Im Vereinsrat und der Generalversammlung wird der Vorstand ausführlich zum weiteren Prozess informieren. Dennoch darf der Erweiterungsbau unseren Blick auf andere Herausforderungen nicht verstellen. Exemplarisch, wenngleich nicht abschließend stehen folgende Fragen: Wie unterstützen wir unsere Abteilungen bei der Entbürokratisierung, bei der Bindung von Mitgliedern und Findung von Ehrenamtlichen? Wie gehen wir mit veränderten Arten des Sporttreibens gerade von Jugendlichen und jungen Erwachsenen um? Welcher Angebotsmix im „Gesundheitsport“ ist für das mittlere und hohe Alter bedarfsgerecht?

Abschließend möchte ich die jedes Jahr auf das Neue geleistete umfangreiche ehrenamtliche Arbeit und das professionelle Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würdigend hervorheben. Insbesondere die Mitarbeit in Abteilungsgremien und diversen Ausschüssen, vor allem dem Festausschuss. Ich kann an dieser Stelle nur jeden an einem Ehrenamt interessierten ermutigen das Gremium seiner Wahl aktiv anzusprechen. Ich persönlich habe hier eine offene, freundliche und willkommen heißende Atmosphäre gegenüber Interessenten gespürt. MTG kann Ehrenamt! Helfen wir alle mit, das

### Inhalt

WUNDERTÜTE - Kinder in Bewegung .....	5
Nils Stahl - Schwäbischer Meister .....	5
MTG Skiausfahrt 2019 .....	6
Indoor Cycling Spenden Marathon .....	9
Interview mit dem neuen Geschäftsführer .....	10
Jugendliche im Ehrenamt .....	12
Nachruf „Joe“ Staudacher .....	13
Kids Abenteuerdschungel zum Zweiten .....	14
Fit & Leicht Seminar .....	15
Volles Haus beim MTG-Kinderball .....	16
Turnerball 2019 .....	17
Fasnetsstreich in den Nachkriegsjahren .....	20
Woisch no? - Stefan Menzel .....	22
Die Handballer und die Freinacht .....	24
MTG-Handball-Jugendteams in Schweden ..	6
Herz- und Gefäßerkrankungen .....	28
Seniorengymnastik .....	29
Montagsport goes Skating .....	30
Aufs Papier und raus damit .....	30
Holger Sötje gewinnt Skatturnier 2018 .....	31
„Superman“ zu Gast in Wangen .....	32
Indiaca-Freundschaftsturnier .....	33
Wir gratulieren unseren Mitgliedern .....	34

auch dieses Jahr wieder unter Beweis zu stellen.

Ich wünsche uns allen weiterhin ein gelingendes Jahr 2019 und unseren Sportlerinnen und Sportlern erfolgreiche Wettkämpfe.

*Andreas Schröder-Quist*



[www.facebook.de/mtgwangen](http://www.facebook.de/mtgwangen)



**Miele**  
IMMER BESSER

**REVOLUTIONÄRE REINHEIT**  
Perfekte Waschergebnisse für Ihre individuellen Ansprüche  
z.B. Miele Waschmaschine WKG 130 WPS  
Thermo-Schontrommel bis 8 kg.  
1.600 Schleudertouren. Energieeffizienz A+++.




SCRUB TRÜMMEL CAP DOSENG TWIN DOSE A+++ FLECKEN OPTION PROTECO MOTOR

wangen@kno-wo.de • www.kno-wo.de

**WOHLGSCHAFT**  
Ihr zuverlässiger Partner für Miele Hausgerätetechnik  
Im Niederdorf 9 · 88239 Wangen/Allgäu · 07522 9715 0

Bei Fremdsprachen gerät man leicht auf's Glatteis...



Deshalb besser gleich zum  
**INSTITUT HENNINGER**

Ihr Ansprechpartner für  
- betriebliche Aus- und Weiterbildung  
- Übersetzungen  
- Dolmetschen

Isny \* Wangen \* Lindenberg  
**Telefon 075 22/39 47**  
www.institut-henninger.de

D & M Wolfrum Gbr  
Spinnereistraße 11  
88239 Wangen im Allgäu  
Telefon 0 75 22 / 91 00 44  
Telefax 0 75 22 / 91 00 45  
dmwolfrum@t-online.de



**WOLFRUM**

**Telekommunikations- & Medientechnik**  
**Beschallungstechnik**  
**Systemplanung**



**SCHNEIDER IMMOBILIEN**

Telefon 0 75 22/82 33  
info@schneiderimmobilien.de

Interessiert Sie der Wert Ihrer Immobilie? Oder wollen Sie Ihre Immobilie verkaufen? Rufen Sie uns gerne an für ein unverbindliches Beratungsgespräch!

**www.schneiderimmobilien.de**

**WUNDERTÜTE  
Kinder in Bewegung**

Bewegung ist für Kinder ein Hilfsmittel, um Bedürfnisse und Gefühle auszudrücken. Kinder können unglaublich kreativ sein und haben eine unbegrenzte Phantasie, wenn man ihnen den nötigen Raum und die Zeit dafür schenkt. Sich austoben, Spaß haben, verschiedene Materialien kennenlernen, sich selber spüren und wahrnehmen, kreativ sein, Rollen einnehmen und Entspannung erfahren. Das alles und noch mehr erleben die Kinder in unserer WUNDERTÜTE. Durch themengebundene Stunden, die von „Piratenschiff“ über „Baustelle“ bis hin zum „Feenland“ reichen, wird in praktischen Übungen und freien Spielen das Kind in den Mittelpunkt gestellt und erfährt eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung.

Die **WUNDERTÜTE** ist ein Angebot für Kinder ab 4 Jahren bis einschließlich der 4. Klasse. Die Kinder werden in altersgerechte Gruppen eingeteilt.

**Informationen zu den Terminen, der Anmeldung und den Kosten gibt es von Miriam Maigler (miriam.maigler@mtg-wangen.de oder 07522/2412).**



**Nils Stahl - Schwäbischer Meister im Langlauf**



Wenn unser Dualer Student Nils Stahl mal nicht auf der Geschäftsstelle oder im Spinning Kurs zu finden ist, verbringt er seine Zeit meist beim Training für seine große Leidenschaft – dem Skilanglaufen.

Ab Ende Dezember heißt es für ihn Skier anziehen und ab auf die Loipe. Neben vier bis fünf Trainingseinheiten pro Woche, kommen in der Wintersaison am Wochenende auch noch ein bis zwei Wettkämpfe hinzu. Obgleich in diesem Jahr die Skimarathons im Vordergrund stehen, konnte Nils Stahl zusammen mit seinem Mannschaftskollegen vom WSV Isny die Schwäbische Meisterschaft im Teamsprint gewinnen. Insgesamt war dieser Winter für ihn sehr erfolgreich. Zahlreichen Top Ten Platzierungen bei diversen Wettkämp-

fen und Volksläufen stehen schon zu Buche. Zuletzt konnte er beim Engadiner Skimarathon im mit 14.000 Teilnehmern nicht nur sehr breiten, sondern auch mit vielen Weltcup-Läufern hochklassig besetzten Starterfeld mit einem starken 135. Platz aufwarten.

Zum Saisonabschluss steht mit den Deutschen Meisterschaften Ende März in Reit im Winkel der letzte Höhepunkt an. Wir wünschen Nils Stahl hierfür viel Erfolg und einen erholsamen April, bevor ab Mai die Vorbereitung für die nächste Saison wieder beginnt.

*Andreas Schröder-Quist*



**MTG Skiausfahrt 2019**

Dieses Jahr ging die MTG Skiausfahrt in das Skigebiet „Warth-Schröcken“. Trotz der schlechten Wetterprognosen kamen viele MTG'ler um 6.15 Uhr zum Treffpunkt ans Stadion.

An der Talstation Steffisalp angekommen, bot sich noch genügend Zeit zu frühstücken, da wir dreißig Minuten vor Liftbetrieb ankamen. Die erste Stunde auf der Piste war geprägt von starkem Schneefall, der aber um 10.00 Uhr nachließ und es heiter wurde. So kam um 12.00 Uhr die Sonne zum Vorschein und alle Skifahrer konnten die hervorragenden Schneeverhältnisse und die gut präparierten Pisten genießen.



Nach dem tollen Skitag spielte direkt an der Talstation die Live-Band „Rock-round“ bei dem jeder noch das Tanzbein schwingen konnte. Um 17.30 Uhr ging es zurück nach Wangen.

Nach den vielen positiven Rückmeldungen wird es im nächsten Jahr eine Wiederholung geben.

*Markus Hahnel*



werbung hat wirkung



**werbehaus wangen**

**Ihr regionaler Hersteller von:**

**Werbebanner, Fahnen, Bandenwerbung, Vereinshefte, Plakate und Bedruckung/Beflockung Sportbekleidung**

Werbehaus Wangen GmbH & Co. KG | [www.werbehaus-wangen.de](http://www.werbehaus-wangen.de)  
 Im Alpenblick 30/2 | 88239 Wangen-Primisweiler | Telefon 07528-61140-40

**YOGI-lates**  
 nach der Schwangerschaft

Die Pilates-Methode ist ein sanftes und sehr effektives Körpertraining, das auf den von Joseph Hubertus Pilates entwickelten Grundprinzipien beruht. Beim Pilates-Training werden besonders die tiefen Bauch- und Rückenmuskeln, sowie der Beckenboden, gestärkt. Pilates ist daher für Frauen nach der Geburt besonders geeignet. Übungen zur Balance zwischen Spannung und Entspannung helfen außerdem jungen Müttern auch im Alltag in Stressmomenten gelassener zu reagieren. Der Kurs darf mit oder ohne Baby besucht werden.

**Zeit:**  
 freitags, 10.30 Uhr

**Termine:**  
 Kurs 2: 10.5., 17.5., 24.5., 7.6., 14.6.

**Maximal 10 Teilnehmer**

**Trainerin:**  
 Bianca Rampas

**Voraussetzung:**  
 die Rückbildung muss abgeschlossen sein



„Die wichtigste Grundlage für das Glück ist ein gesunder Körper.“  
 (Joseph Hubertus Pilates)

Der Kurs kann auf Vertrag, 10er Karte oder über eine Einmalzahlung von 40 € besucht werden. Eine Wickelmöglichkeit ist vor Ort.  
 Anmeldung: [as@mtg-wangen.de](mailto:as@mtg-wangen.de) oder 07522/2412

**Wangener Ferienfreizeit 2019**

Bist Du mindestens 15 Jahre alt und hast Lust bei der Ferienfreizeit als Betreuer zu helfen, dann melde Dich bis Ende Mai bei uns.

**1. Woche: 29.07. - 03.08.2019**  
**2. Woche: 05.08. - 09.08.2019**

**Informationen:**  
[Markus.Hahnel@mtg-wangen.de](mailto:Markus.Hahnel@mtg-wangen.de)







## Bolz-EDEL-Gruppe

**Hochwertige Behälter  
aus Edelstahl - aus  
Wangen in die Welt**

PHARMA

LIQUIDS

BREWERY

CHEMICALS

WATER

BIOPHARMA

Alfred Bolz Apparatebau GmbH  
EDEL Tank GmbH

Isnyer Straße 76  
88239 WANGEN IM ALLGÄU

Telefon 07522 9161-0  
info@bolz-edel.de

Wir verstärken unser Team in den Bereichen

- **Konstrukteur / Technischer Projektbearbeiter (m/w/d)**
- **Fachkraft Behälterbau / Schweißer (m/w/d)**
- **Ausbildung Anlagenmechaniker (m/w/d) Sept./2019**

## INTERESSE?

Wir bieten

- **einen attraktiven Arbeitsplatz**
- **eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeit**
- **ein motiviertes Team**

Mehr Informationen finden Sie unter  
<https://bolz-edel.de/team-karriere-ausbildung/>  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



bolz-edel.de



## MTG - INFO

### Indoor Cycling Spenden Marathon erzielt 7.600 € für den guten Zweck

Der Indoor Cycling Spenden Marathon in der dritten Auflage erzielte die bislang größte Spendensumme: 7.600 € gehen zu gleichen Teilen an die begünstigten Organisationen Lichtblick, Lebenshilfe Lindau, Lebenshilfe Wangen und Stiftung Valentina.

Am Samstag, 26. Januar fand bei schmutzigem Winterwetter der Spenden Marathon mit über 480 schweißtreibend gestrampelten Stunden in der Halle von Maria-Thann statt. Mit drei Instruktoren pro Stunde wurde sechs Stunden hintereinander zu treibender Musik, Nebelmaschine und bunter Lichtershow für den guten Zweck geschwitzt. Ganz neu war dieses Jahr die Filmprojektionsvergrößerung der Trainer an die Rückwand, sodass auch die Teilnehmer der hinteren Reihen alle Technikvarianten gut im Blick hatten. Auf aktuelle Hits und Klassiker trieben die Instruktoren die Teilnehmer in der komplett abgedunkelten Halle mit viel Freude, Motivation und Elan über Berg und Tal. Da blieb kein Trikot mehr trocken. Für den Fleiß darf hinterher die Belohnung

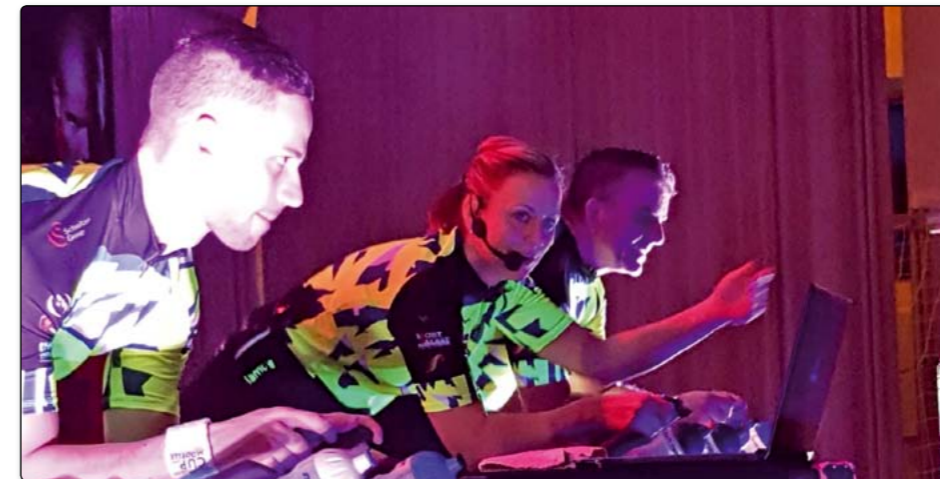
am bereit gestellten Verpflegungsbuffet, der Kaffee- & Kuchenbar oder an der neuen Proseccobar nicht fehlen und vor allem die für ein Event so wichtige Geselligkeit gepflegt werden.

Was in den sechs Stunden den Teilnehmern Spaß, Freude und Schweiß bringt, birgt viel Vorbereitungszeit und diese wurde im absoluten Ehrenamt vollbracht. So begannen die Vorbereitungen für den dritten Marathon mit einer Nachbesprechung des zweiten Marathons und der Terminfestlegung für 2019, denn nach dem Marathon ist auch immer vor dem Marathon. Danach gilt es im Herbst, die nächste Sitzung zu machen: wer spricht welche Sponsoren an, was gibt es neues in der Technik, welche Räder und Transportmittel stehen zur Verfügung, welche Trainer geben die Stunden, wie wird die Sponsorsuche geregelt, usw. Wenn alle Aufgaben verteilt sind, sind alle Helfer aus dem Organisationsteam gefragt, aktiv auf Sponsoren zuzugehen, die mindestens 90 € pro Rad sponsern. Dieses Jahr gelang es dem Team, insgesamt 56 Spon-

soren zu aktivieren, die den Event mit Sach- und Geldspenden unterstützten. Am Freitag vor dem Marathon geht es dann ab 17.00 Uhr in die Endphase der Vorbereitungen: die insgesamt 82 Bikes werden bei den beteiligten Vereinen abgeholt, auf Hänger geladen und in die Halle gefahren, diese wird abgedunkelt und die Lüftungsschächte bearbeitet, damit es nicht zieht, die Anlage wird in mehrstündiger Arbeit aufgebaut, die Musik getestet, gesponserte Verpflegung wird abgeholt, usw. Gegen 23.00 Uhr sind meist die größten Vorbereitungen erledigt und die Helfer können nach Hause gehen. Am nächsten Morgen geht es mit dem Feinschliff weiter, bis um 13.00 Uhr dann der erste Instruktor vor einer voll besetzten Halle in die Pedale treten kann. Bislang ist dieses Privileg, den Marathon zu eröffnen und den Sportlern einzuheizen, immer der MTG vorbehalten. Danach folgen noch eine weitere Stunde der MTG und vier der anderen Vereine. Nach dem Marathon muss natürlich alles wieder retour, sodass gegen 23.00 Uhr alle Räder an Ort und Stelle sind, die Musikanlage verstaut ist und die Maria-Thanner Halle aussieht, als wäre nichts gewesen. Weitaus mehr als ein Sechs-Stunden-Marathon, wenn man es aus der Sicht der Helfer betrachtet. Doch wenn ein Event so gut angenommen wird und einen solchen Erfolg bringt wie in diesem Jahr, dann freut man sich hinterher umso mehr, dass sich die Mühen gelohnt haben und schaut voller Vorfreude auf das kommende Event im nächsten Jahr!

Save the Date: Indoor Cycling Spenden Marathon am Samstag, 25. Januar 2020!

Andrea Stadelmann





**Interview mit dem neuen Geschäftsführer Andreas Schröder-Quist**



Reiner Fritz interviewt den neuen Geschäftsführer der MTG, Andreas Schröder-Quist

**Seit Jahresbeginn bist du neuer Geschäftsführer der MTG. Was waren die Beweggründe, dich auf diese Stelle in Wangen zu bewerben?**

Kurz gesagt waren es die MTG, Wangen und das Allgäu. Die MTG war mir durch meine Vereinsmanagerausbildung vom WLSB, die u.a. in Wangen stattfindet bekannt. Ein selbstbewusster Großsportverein moderner Prägung wie die MTG hat neben der sportlichen auch eine enorme gesellschaftliche Bedeutung – das hat mich sehr interessiert. Hinzu kam, dass Wangen im Allgäu eine traditionsreiche Stadt in einer attraktiven Region ist. Gerade für eine junge Familie mit zwei Kindern war das ein gewichtiger Faktor. Schlussendlich

habe ich in den finalen Gesprächen mit dem Vorstandsteam eine große Wertschätzung für meine Person erfahren und das notwendige Vertrauen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit gespürt.

**Wie wir wissen kommst du aus einem Großsportverein in Stuttgart. Darf man erfahren, wie dein bisheriger Werdegang war?**

Ich habe an der Universität Bayreuth das erste juristische Staatsexamen abgelegt und darauffolgend den Masterstudiengang der Sportökonomie absolviert. Hierfür war meine eigene Sportbegeisterung ausschlaggebend. Schnell war mir im Masterstudiengang klar, dass ich unbedingt im Breitensportverein arbeiten will, da ich in dieser Tätig-

keit eine große gesellschaftliche Relevanz sehe. Kurz: Menschen für Sport begeistern und mit sportbegeisterten Menschen zusammenarbeiten.

Das habe ich dann als Geschäftsführer bei der SportKultur Stuttgart realisieren können. Die SportKultur ist ein aus mittlerweile fünf Vereinen fusionierter Großsportverein mit ca. 3.000 Mitgliedern. Das sportliche Angebot ist dem der MTG ähnlich, wenngleich es fusionsbedingt wesentlich mehr Liegeschichten gab.

**Sicher gibt es für dich ein ganzes Bündel an Aufgaben, das du in nächster Zeit anpacken wirst. Mit welchen Themen wirst du dich in den kommenden Monaten besonders beschäftigen - oder besser gefragt: was sind die für dich ersten Aufgaben, mit denen du dich beschäftigen wirst?**

Zunächst möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei unserem Team der Geschäftsstelle für den herzlichen und freundlichen Empfang zu bedanken. Bei einem so traditionsreichen Verein wie der MTG, der über Jahrzehnte professionell im Ehren- und Hauptamt geführt wurde, kann es zunächst nur darum gehen, diese erfolgreiche Arbeit fortzusetzen. Kurzfristig ging und geht es darum, sich schnell in die Sachthemen einzuarbeiten, aber auch sich Zeit zu nehmen, um diesen besonderen Verein kennenzulernen. Vor allem mit den vielen Ehrenamtlichen in Kontakt zu kommen, die sich bei der MTG so vielschichtig engagieren und so wesentlich zum Erfolg des Vereins beitragen. Ich hatte schon Gelegenheit mit einigen ehrenamtlichen und verdienten Mitglie-

dern des Vereins zu sprechen. Hierbei habe ich viel Unterstützung für meine künftige Arbeit erfahren. Neben dem Verstehen lernen der MTG zeichnen sich auch schon einige konkrete Projekte ab. Mittel- und langfristig werden uns u.a. der Erweiterungsbau bei der Sportinsel, die noch bessere Strukturierung und Erweiterung unseres Angebots im Fitness-, Gesundheit- und Kindersport umtreiben. Daneben möchten wir außerhalb des Vereins noch bekannter mit unseren vielfältigen Sportangeboten auch und gerade im Abteilungsbereich werden. Ich denke wir haben den Menschen in Wangen und der näherer Umgebung eine Menge zu bieten. Im gleichen Maße muss das Thema „Unterstützung des Ehrenamts“ in den Abteilungen und Ausschüssen durch das Hauptamt immer präsent bleiben und sein. Die dort mit viel Herzblut geleistete Arbeit stellt auch für einen Großsportverein das Rückgrat dar.

**Ein Verein wie die MTG - mit fast viertausend Mitgliedern, vielen ehrenamtlich Tätigen und einer Reihe von fest angestellten Mitarbeitern funktioniert ja fast wie ein mittelständiges Unternehmen. Das ist für einen Geschäftsführer doch sicher eine besondere Herausforderung.**

Ja, es ist in der Tat eine besondere Herausforderung und eine die ich sehr gerne annehme. Für mich ist es ein großes Glück, gerade im Vereinskontext nicht nur auf engagierte ehrenamtlich Tätige zu treffen, sondern ebenso mit besonders engagierten hauptamtlichen Mitarbeitenden zusammenzuarbeiten.

**Du bist ja mit deiner Familie nach Wangen gezogen. Seid ihr schon richtig angekommen?**

Die Großfamilie meiner Frau hat vielfältige Wurzeln in Wangen, genauer gesagt nach Oflings und Deuchelried. Diese familiären Bande haben uns das Ankommen sehr erleichtert. Daneben haben wir über unsere Kinder schnell erste uns schon jetzt sehr wertvolle Freundschaften gefunden. „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!“ (H. Hesse) In Wangen und im Allgäu haben wir diesen sofort empfunden. Daher ist dem Motto der Stadt: „Einfach ankommen und wohlfühlen“ nichts hinzuzufügen.

**Du hast dich sicher schon mit der Geschichte der MTG vertraut gemacht. Was verbindest du mit dem Begriff „Verein“?**

In bin schon etwas in die Geschichte eingetaucht, wenngleich ich noch kein Experte bin. Das Wissen wächst von Tag zu Tag.

Ein Verein an sich ist für mich die interessanteste und spannendste Rechtsform in der gemeinwohlorientierte Arbeit zu organisieren ist. Vielleicht ist diese Organisationsform sogar moderner und zukunftsweisender als weithin gedacht wird?

Mit einem Verein verbinde ich basisdemokratische Organisation, ein am Zweck ausgerichtetes Wirtschaftsverständnis und gute vielfältige Möglichkeiten für jedes einzelne Mitglied sich und seine Vorstellungen einzubringen. Ich empfinde den Verein im Ideal als ein dynamisches System, indem die Frage nach dem Wie und Was der Zweckerfüllung immer wieder neugestellt und beantwortet wird und werden muss.

Diese Interaktion zwischen Zweck und Bedürfnissen der Mitglieder führt über Zeit zu einem konstanten Wandel im Verein.

Schließlich wird oft über die Bedeutung und den messbaren Wert eines Vereins für unsere Gesellschaft diskutiert. Am Beispiel der MTG kann man mit der Frage „Wie wäre es in Wangen ohne die MTG?“ die Bedeutung schnell erahnen. Insofern bleibt festzuhalten: Verein hat Charme und eine Menge zu bieten!



**Gesundheit & Vitalität**



[www.mtg-sportinsel.de](http://www.mtg-sportinsel.de)  
Tel.: 07522/2412

## Sie sind unsere Zukunft – Jugendliche im Ehrenamt

Beim Ehrungsfest vergangenen Oktober wurden 14 Jugendliche ausgezeichnet, die sich in der MTG nicht nur sportlich betätigen, sondern auch als Helfer beim Trainingsbetrieb in ihren Abteilungen im Einsatz sind. Die Guckloch-Redaktion stellt in dieser Ausgabe Jugendliche im Ehrenamt der Abteilung Leichtathletik vor.

### Wie alt bist du? Welche Schule besuchst du?

#### Hannah:

Ich werde dieses Jahr 16 Jahre alt und besuche die Realschule.

#### Donika:

Ich bin noch 14 Jahre alt und gehe an die GHWRS Niederwangen

#### Vanessa:

Ich bin 17 Jahre alt und besuche das RNG in Wangen.

#### Moritz:

Ich bin 17 Jahre alt und gehe auf das RNG Wangen.

### Wie lange bist du schon in deiner Abteilung?

#### Hannah:

Ich habe mit 6 Jahren angefangen.

#### Donika:

Ich bin mit 7 Jahren zur Leichtathletik gekommen.

#### Vanessa:

Wieder aktiv dabei bin ich seit ca. 3 Jahren.

#### Moritz:

Seit sieben Jahren bin ich in Wangen und seither auch bei den Leichtathleten

### Wie bist du zur MTG gekommen?

#### Hannah:

Ich bin über eine Freundin dazu gekommen.

#### Donika:

Mich hat eine Cousine mitgenommen.

#### Vanessa:

Da meine Eltern ebenfalls bei der MTG sind, haben sie mich früh dort integriert.

#### Moritz:

Meine Schwester hat es mir empfohlen, als ich ans RNG gekommen bin

und die Fahrt nach Lindenberg zu umständlich wurde.

### Welche Beziehung hast du zur Leichtathletik?

#### Hannah:

Ich habe schon in der Grundschule viel Sport getrieben und hatte Ehrenurkunden.

#### Donika:

Ich war in der Grundschule schon ganz gut.

#### Vanessa:

Ich war schon als Kind begeistert von der Vielfalt der Leichtathletik.

#### Moritz:

Ich habe eigentlich schon immer Leichtathletik gemacht, weil ich es einfach so abwechslungsreich und vielseitig fand. Für mich kam auch nie etwas anderes in Frage.

### Machst du auch Wettkämpfe mit?

#### Hannah:

Ich hatte schon längere Zeit keinen Wettkampf mehr und trainiere derzeit nur zum Spaß.

#### Donika:

Ich bestreite auch keine Wettkämpfe, da ich Probleme mit dem Fuß hatte.

#### Vanessa:

Nein, ich trainiere nur hobbymäßig.

#### Moritz:

Ja, wenn auch etwas wenig in letzter Zeit, aber dieses Jahr habe ich mir vorgenommen, mehr zu machen.

### Was ist deine Aufgabe im Training?

#### Hannah:

Wir helfen zum Beispiel mit, einen Parcours aufzubauen, korrigieren die Kleinen beim Werfen und geben Hilfestellung.

#### Donika:

Wir unterstützen Anita und helfen bei den Kleinen mit.

#### Vanessa:

Keine bestimmte; ich mache ab und zu Übungen bei den Jüngeren vor.

#### Moritz:

Man hilft, wo man kann - gerade bei Wettkämpfen der MTG macht es auch immer wieder Spaß mitzuhelfen.

### Hat dein Berufswunsch auch etwas mit Sport zu tun?

#### Hannah:

Ich möchte mal zur Polizei.

#### Donika:

Ich möchte gerne in der Verwaltung arbeiten oder Steuerberater werden.

#### Vanessa:

Nein, dennoch soll Sport ein Teil meiner Zukunft bleiben.

#### Moritz:

Das Physik-Studium geht eher in Richtung Denksport.

Tobias Schneller

## „Joe“ Staudacher †



Viel zu früh verstarb im Januar 2019 unser langjähriges Mitglied Josef Staudacher. Viele der MTG-Mitglieder kannten ihn und er war nicht wegzudenken, wenn in der Argenhalle Handball gespielt wurde.

1950 in Wangen geboren, trat Joe im Alter von 15 Jahren in die Handballabteilung der MTG Wangen ein und hat dort während vieler Jahre durch sein großes Engagement deutliche Spuren hinterlassen. In der B-Jugendmannschaft von Herbert Thielscher begann er seine Karriere als Handball-Torwart, und seine Qualitäten zwischen den Pfosten bewies er bei der Jugend, den Aktiven und zuletzt der AH-Mannschaft in nachhaltiger Weise. Sein wohl größter sportlicher Erfolg dürfte 1967 die Erringung der württembergischen Meisterschaft mit der A-Jugend gewesen sein.

Sein Wissen um den Handballsport vermittelte Joe sowohl als Trainer der Handball-Damen, diverser Jugendmannschaften als auch der ersten Herrenmannschaft, die er sehr erfolgreich über Jahre in der Landesliga betreute. Auch nach seiner aktiven Karriere blieb er dem Handballsport als Schiedsrichter treu.

Seine Meinung und sein Rat waren in Handballkreisen gefragt. So profitierte auch die Handballabteilung von seinem „Know-how“ und Organisationstalent, als er die Abteilung über mehrere Jahre leitete.

Joe war auch Gründungsmitglied der Guckloch-Redaktion und hat dort mit zahlreichen und interessanten Beiträgen wesentlich zum Inhalt der Vereinszeitschrift beigetragen.

Mit seiner Frau Andrea, die auch eine langjährige aktive Handballerin war, gründete er eine echte „Handballfamilie“. Die Kinder Maïke, Florian und Sebastian sind aktuell alle Aktivposten in der Handballabteilung.

Joe war nicht nur beim Handballsport, sondern bei vielen anderen Sportarten interessierter Beobachter und spielte selbst auch noch Tennis. Ein weiteres Hobby von ihm war das Lesen und wenn es um gutes Essen ging, so war er kein Kostverächter.

Beruflich war Joe nach den Stationen Erolzheim, Tettngang und Wolfegg an der Realschule Wangen als Lehrer für Mathematik und Sport tätig.

Die MTG Wangen und insbesondere ihre Handballabteilung verlieren ein „Original“.

Wir werden ihn nicht vergessen.

Aribert Feistle



Hannah Bumiller  
Leichtathletik

Donika Komani  
Leichtathletik

Vanessa Krämer  
Leichtathletik

Moritz Hartmann  
Leichtathletik



## Kids Abenteuerdschungel zum Zweiten

Unter der Leitung von Miriam Maigler verwandelte die MTG in den Faschingsferien am 5. und 6. März 2019 die Ebnetzsporthalle zum zweiten Mal in einen riesigen Indoor-Spielplatz für Kinder zwischen vier und vierzehn Jahren.

Es durften selbstverständlich auch Nicht-MTG-Mitglieder mitturnen und die Kinder erwartete ein Geräteparcours zum Hangeln, Schwingen, Balancieren, Hüpfen, Rutschen, Klettern und Austoben. Neben den typischen Turngeräten wurden unter der tatkräftigen Mithilfe von Nils Stahl und zehn jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MTG besondere Sport- und Bewegungslandschaften angeboten, die bei den Kleinen großen Anklang fanden.

Eine Hüpfburg und ein Bubble Soccer Feld, auf dem die Kinder in Körperblasen Fußball spielen konnten, war aufgebaut und in abgesperrten Parcours konnten sich die Kids auf dem Rollbrett oder den Pedalos tolle Rennen liefern. Auch für die jüngeren Geschwister gab es viele Angebote zum Kriechen, Krabbeln und Spielen. Die Eltern und Großeltern hatten an beiden Tagen die Aufsichtspflicht,



die MTG sorgte dafür, dass an allen Stationen im Abenteuerdschungel durch ehrenamtliche Helfer und Vereinsmitarbeiter Sicherheit gewährleistet wurde. Die jüngste Krabbelteilnehmerin war übrigens erst drei Monate, der älteste unter den über dreihundert Kindern an den beiden Tagen war gerade vierzehn Jahre alt.

Im Foyer der Ebnetzsporthalle wurde

außerdem von Helfern für die Kleinen und Großen zur Stärkung ein tolles Angebot zum Essen und Trinken gemacht und die Freude an dem zweiten Wangener Abenteuerdschungel war den jungen Teilnehmern an beiden Tagen anzusehen. Den Veranstaltern ist zu gratulieren - eine super Werbung für die Kindersportschule der MTG.

Reiner Fritz



## FIT & LEICHT Seminar

Täglich werden wir mit Informationen rund um die Ernährung in den Medien überschüttet. Ob in Zeitschriften, im Fernseher oder im Internet. Es geht um die neuesten Ernährungstrends, wissenschaftliche Erkenntnisse und um Wunderdiäten sowie -mittel.

Folglich haben wir in den Supermärkten die Qual der Wahl und geben viel (zu viel?) Geld für Nahrungsergänzungsmittel, Diätpräparate und Fertigprodukte aus. Und dennoch, viele Menschen fühlen sich nicht gesund und zu dick. Die Zahl der Übergewichtigen, an Stoffwechselstörungen und Allergiker nimmt stetig zu. Die Nahrungsmittelaufnahme ist im Alltag zur Nebensache geworden. Essen ja, aber bitte nur „To Go“. Warum ist das so? Hauptproblem ist das Fehlen von „fundiertem“ Wissen bezüglich Ernährung.

Das FIT & LEICHT Seminar bietet die Möglichkeit diesen fundierten Einblick in Ernährungsgrundlagen zu bekommen.

In den ersten drei Kurseinheiten geht es um die Fragen, welche Bestandteile haben die Lebensmittel, was bieten sie uns und welche Wirkung haben sie auf unseren Organismus bzw. was passiert, wenn wir uns nicht richtig ernähren.

Darauf folgt das Thema Ernährungsformen. Welche sind sinnvoll, was ist zum Beispiel von den aktuellen Ernährungstrends wie LOW-Carb und Vegan zu halten. Welchen Einfluss nehmen Nahrungsmittel auf unseren Säure- und

Basenhaushalt.

Natürlich geht es auch um Gewichtsreduktion. Wann sollte man überhaupt abnehmen und welche einfachen Tipps können hilfreich sein? Denn Diäten verursachen oftmals nur Stress und führen selten dauerhaft zum gewollten Ziel.

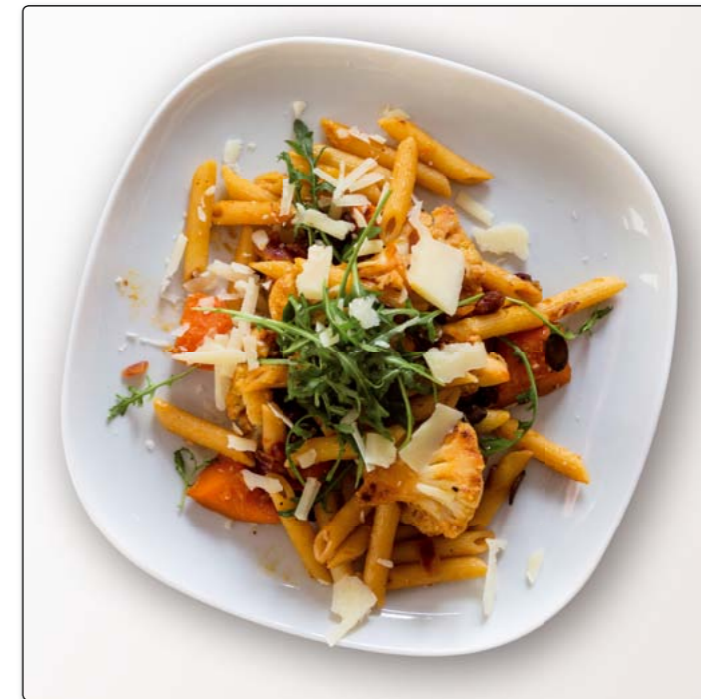
Unsere Verdauung, ein widererwar-

ten, ein Ernährungsprotokoll führen. Sie bekommen eine Anleitung für die Durchführung und die Auswertung. Nur wer seine Fehler kennt, kann auch erfolgreich eine Ernährungsumstellung in Angriff nehmen.

Am Dienstag, dem 2. April 2019 startet das nächste FIT & LEICHT Seminar im Medienraum der Sportinsel. Insgesamt umfasst das Seminar sechs Termine à 1 ½ Stunden (Di 02.04./09.04./16.04. 19:15 bis 20:45, Mi 08.05. 18:00 bis 19:30, Di 14.05./21.05. 19:15 bis 20:45 Uhr). Neben MTG-Mitgliedern sind auch Nicht-Mitglieder willkommen. Die Kosten belaufen sich auf 90,- € für Mitglieder und 100,- € für Nicht-Mitglieder.

Anmeldung verbindlich bis zum 1. April 2019 in der Sportinsel, telefonisch unter 2412 oder per Mail an Veronika.Negro-Dillmann@mtg-wangen.de.

Veronika Negro-Dillmann



tend komplexes aber äußerst wichtiges Schlüsselthema, darf bei der Ernährungsberatung auf keinen Fall fehlen.

Abschlussthema ist Sport und Ernährung. Benötigen wir überhaupt einen speziellen Speiseplan, wenn wir uns sportlich betätigen?

Seminarbegleitend können die Teilnehmer, die gerne ihre eigene Ernährung unter die Lupe nehmen möch-



**Volles Haus beim MTG-Kinderball**

Volles Haus vermeldeten die zwei Kinderball-Moderatorinnen Petra Kloos und Anita Schneller, als pünktlich um 14.00 Uhr am Fasnetsamstag der schon mittlerweile zur Tradition gewordene Kinderball eröffnet wurde.

In der schön geschmückten Stadthalle, die am Tag zuvor vom Festausschuss und den Helfern aus den Abteilungen hergerichtet worden war, sammelten sich die toll verkleideten Kinder samt Eltern auf der Tanzfläche und durften sich nach Lust und Laune ganz sportlich im Sinne der Fasnet vergnügen. Der Stargast des Nachmittags war natürlich „Turni“, der Bär, das Maskottchen der MTG-Kinder, das mit viel Schweiß die unendlich vielen Polonaisen anführen und auch auf der Tanzfläche und auf der Bühne mit den beiden Moderatorinnen mittanzen durfte. Die Kinder und auch so manches Elternteil waren begeistert und tanzten zu den Klängen, die DJ Stefan (Stefan Tränkle) aufgelegt hatte.

Zwischendurch durften die Darbietungen der MTG-KISS-Kinder, die unter der Leitung von Miriam Maigler einen



großartigen Tanz darboten, bewundert werden. Auch die MTG-Cheerleader, geleitet von Cäcilia Schropa und Patrizia Schelling, sorgten mit ihren Würfeln, Hebefiguren und ihren feinabgestimmten und Lust auf mehr machenden Tänzen und Bewegungen für Herzklopfen,

Luft anhalten und Staunen. Keine Einlage kam ohne eine Zugabe von der Bühne!

Um auch allen anwesenden Kindern die Möglichkeit zu geben, auf die Bühne zu kommen und in ihren schönen Verkleidungen gesehen zu werden, wurden die Kinder in Gruppen, ihrer Verkleidung entsprechend, auf die Bühne gebeten, so dass die Eltern ein schönes Foto machen konnten und die Kinder eine schöne Erinnerung nicht nur in ihrem Herzen hatten.

Ganz zum Schluss flogen 500 Luftballons von der Tribüne auf die Tanzfläche, die alle am Tag zuvor von den vielen Helfern aufgepustet worden waren. Die Kinder durften mit den Luftballons tanzen oder sie glücklich und etwas müde mit nach Hause nehmen.

Der Festausschuss bedankt sich nochmals bei den Helfern und den Kuchen- und Muffin Spendern ganz herzlich, denn ohne sie könnte er diese Veranstaltung so nicht durchführen!

*Anita Schneller*



**Turnerball 2019**

Der MTG Turnerball in seiner vierten Auflage in der Stadthalle hat für lachende, singende und fröhliche Gesichter bei den Mitgliedern und für zufriedene Mienen beim organisierenden Festausschuss gesorgt. Auch in diesem Jahr hat sich der Turnerball wieder durch hervorragende Organisation und ein kleines aber feines Programm ausgezeichnet.



Nach der Begrüßung durch Vorstandssprecher Christoph Bühler übernahmen wie gewohnt Daniel Herrmann und Tobias Werder die Moderation des Abends. Unter dem Motto „Stars der Kindheit“ hatte das Männerballet aus St. Ulrich mit dem ersten Programmpunkt die Aufgabe das Eis zu brechen. Mit positiver Ausstrahlung und sichtlicher Freude an ihrem Tun sowie immer neuen Formationen und Choreographien wurden die Ballbesucher in den Bann der „Ulrichsmänner“ gezogen.

Anschließend übernahmen die Frauen von Schwitz & Schwätz mit ihrem „Schrupp & Strip“ Tanz die Bühne. Wer allerdings auf den im Titel angekündigten „Strip“ gehofft hatte wurde genarrt.

Anschließend hatte das Vorstandssprecherehepaar Bühler die Qual der Wahl bei der Kostümpremierung in den Kategorien bestes Einzel-, Paar- und Gruppenkostüm. Denn auch in diesem Jahr gab es wieder jede Menge ausgefallene und aufwendige Kostümierungen zu bestaunen. Abgeschlossen wurde das Programm durch einen gewohnt atemberaubenden Auftritt der Turnschule unter dem Motto „Im Wilden Westen“.

Zum großen Finale versammelte Christoph Bühler noch einmal alle Programmteilnehmer auf der Bühne. Aber nicht nur ihnen gebührte sein Dank, sondern ebenso den beiden Moderatoren, den Kräften an der Garderobe, in den

Bars, in der Küche und im Service. Nicht zuletzt dem MTG Festausschuss dessen Bedeutung für gesellige abteilungsübergreifende Veranstaltungen nicht hoch genug einzuschätzen ist.

Die lautstarke Lumpenkapelle „Pressluft“ konnte nach dem offiziellen Programmende die Mitglieder noch einmal von den Sitzen reißen und leitete so in den musikalischen Teil des Balles über. Hierfür verantwortlich und rahmengebend war in diesem Jahr wieder einmal die ausgezeichnete Live-Band „Supreme“ aus dem Vorarlberg. Bei so toller Tanzmusik vergingen die Stunden bis tief in die Nacht wie im Flug.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine Neuauflage im kommenden Jahr.

*Andreas Schröder Quist*







Vorstand - einmal anders



Hier kommt keiner vorbei

# MTG Ball 2019



Girls, Girls, Girls...



Ohne „Die Zwei“ geht nichts



Kostümpremierung



Das große Finale



Mit den Turnern hoch hinaus  
„Im Wilden Westen“



Schwitz & Schwätz  
„Schrupp & Strip“



Unser Top-Service-Team



Das Männerballett St. Ulrich  
„Stars der Kindheit“



## Ein Fasnetsstreich in den Nachkriegsjahren

Im März 1985 erschien die erste Ausgabe der MTG-Vereinszeitschrift „Guckloch“. Rainer Breitenstein, Robert Heer, Xaver Rädler, Siegfried Spangenberg und Josef Staudacher bildeten das erste Redaktionsteam, das lange Jahre für den Inhalt verantwortlich war.

Mitte Januar verstarb Josef Staudacher nach kurzer schwerer Krankheit. Aribert Feistle würdigt auf Seite 13 seine Verdienste, die er sich in der Guckloch-Redaktion und vor allem auch durch seine Tätigkeit in der Handballabteilung erworben hat.

In Erinnerung an Joe - wie er von allen, die ihn kannten, genannt wurde - drucken wir hier noch einmal einen Bericht ab, der zu der erst vor kurzem abgelaufenen Faschungszeit passt und aus der Feder von Joe Staudacher stammt.

Dieser unveränderte Originaltext, der unter der Rubrik „Woisch no?“ im Guckloch 2/1985 und in der Jubiläums-Chronik 1999 bereits abgedruckt war, enthält einige Begriffe, die heute so nicht mehr verwendet würden.

In den Faschingstagen im Februar 1949 stand ganz Fußballwangen Kopf, ähnlich wie in diesen Tagen, als es um den Aufstieg in die Oberliga ging. Dem FC Wangen war es gelungen, eine Auswahlmannschaft der französischen Besatzung zu verpflichten, die ausschließlich aus dunkelhäutigen Spielern bestehen sollte. In dieser Zeit nach dem Krieg, als das Geld in die Vereinskassen noch spärlicher floss als heute, die Lebensmittel noch knapp und das Angebot an Freizeitmöglichkeiten nicht mit dem zu



Am Bahnhof wurde die „französische Auswahlmannschaft“ von Hunderten begeistert empfangen und zum Empfang auf den Marktplatz begleitet.

vergleichen war, was heute möglich ist, war dies natürlich eine Sensation, und ganz Wangen fieberte dem Spiel entgegen, wobei vermutlich aber manchem die Sache von vorneherein etwas seltsam vorkam.

Seltsam war dann sicher, dass um die Mittagszeit des Spieltages – es war ein herrlicher Tag mit strahlendem Son-

nenschein – ein Dutzend verummte Gestalten mit schwarzen Gesichtern in aller Heimlichkeit in einen Bus stiegen und sich dort auf die Sitze legten, um auf der kurzen Fahrt nach Hergatz nicht gesehen zu werden. Dort wechselte man dann das Beförderungsmittel und fuhr mit dem Zug wieder in Richtung Wangen – nun aber aufrecht und stolz



Dicht gedrängt standen die Menschen um die beiden Mannschaften beim Empfang auf dem Wangener Marktplatz.

als „Französische Auswahlmannschaft“.

Was nach der Ankunft auf dem Bahnhof und in der Folge ablief, war für fast alle Beteiligten überwältigend, und sicher hat die lange Zeit, die seither vergangen ist, einiges auch etwas verklärt, doch berichten die Beteiligten Folgendes: Bereits am Bahnhof standen mehrere hundert Menschen –mehr Leute „als wenn der Bischof kam“ – um die „Auswahl“ in Empfang zu nehmen, die dick in schwarze Trainingsanzüge verummte und mit weißen Schals aus dem Zug kletterte. Manch einer der „Schwarzen“ war wegen des ganzen Trubels sicher recht blass unter seiner „Haut“. Mit Blasmusik ging es dann in Richtung Marktplatz. Wer bisher noch nicht gemerkt hatte, was gespielt wurde, und dies sollen dem Vernehmen nach nicht wenige gewesen sein, erfuhr dort endlich, was es mit der Mannschaft auf sich hatte.

Hinter den schwarzen Gesichtern verbargen sich die Handballer der MTG, die sich in mühevoller Arbeit – die Schuhcreme deckte und hielt zunächst nicht besonders gut – in Neger verwandelt hatten, wobei sie, wie auf dem Foto zu



Die beiden Mannschaften vor dem Spiel auf dem Turnhallensportplatz.

sehen ist, auch Arme, Beine und Hände in die Bemalung mit einbezogen hatten. Der Gedanke, das damals scheinbar nicht besonders gute Verhältnis zu den Fußballern durch ein Freundschaftsspiel zu verbessern, war schon seit einiger Zeit im Raum geschwebt. Die Durchführung als gelungener Faschingsscherz, zumal dann auch noch eine Halbzeit Fußball, die andere Handball gespielt wurde, erwies sich dann sozusagen als



Spieldzene im MTG-Strafraum. Im Hintergrund ist gut zu erkennen, dass die Zuschauer – über tausend sollen es gewesen sein - das Spielfeld dicht umsäumten

i-Tüpfelchen.

Zum Spiel selbst: Der alte Turnhallensportplatz, auf dem heute das Wirtschaftsgymnasium steht, war dicht gesäumt von Zuschauern, von denen jeder einen Obolus von 50 Pfennig entrichtet hatte. Mehr als tausend sollen es gewesen sein, die die Begegnung verfolgten, deren Endergebnis dem Chronisten unbekannt ist. Berichtet wird nur, dass die MTG-ler in der „Handball-Halbzeit“ erhebliche Mühe hatten, den FC zu bremsen, da in seinen Reihen ein Spieler stand, der Handballauswahlspieler gewesen war. So also hatte das als Beitrag zur Fasnet gedachte Spiel fast nur positive Seiten: die Zuschauer hatten sich amüsiert, das Verhältnis zum FC verbesserte sich fortan, die Kasse der beiden Vereine hatte sich etwas gefüllt und nur ein negativer Aspekt blieb zurück: die Schuhcreme erwies sich im Nachhinein doch als echte deutsche Wertarbeit, die erst nach mühseligem zweistündigem Schrubben und Bürsten einigermaßen zu entfernen war.

Josef Staudacher †



## Stefan Menzel, einer der erfolgreichsten Sportler der MTG

„Erinnern Sie sich an Stefan Menzel?“

„Stefan Menzel, kenne ich nicht!“ würden wahrscheinlich die meisten MTG-Mitglieder auf diese Frage antworten. Die Turner wüssten aber sofort, dass dies einer der erfolgreichsten, wenn nicht gar der erfolgreichste MTG-Sportler war. Dass ihn so wenige kennen, liegt ganz einfach daran, dass Stefan seine Karriere in jungen Jahren beenden musste und der MTG und dem Turnen eines der größten Talente verloren ging.

Untermatzen ist Stefan Menzels Heimat. Seine Großeltern und später seine Mutter trieben dort das Landgasthaus „Zur Sonne“ um. Schon als kleiner Junge zeigte Stefan ungewöhnliches Bewegungstalent. Rollen und Räder draußen auf der Wiese und Salti auf dem Sofa waren für ihn nichts Außergewöhnliches. Auf Initiative seiner Eltern landete der Achtjährige bei den Gerätturnern der MTG, deren Trainer Rony Teiber war. Der erkannte schnell, welchen Juwel er da gefunden hatte und mit gezielter Förderung eilte Stefan von Erfolg zu Erfolg.

Den ersten Wettkampf beim Kreiskinderturnfest in Leutkirch gewann er überlegen und bei den Gaumeisterschaften war er unschlagbar. Auch auf württembergischer Ebene konnte keiner mit ihm mithalten und so war der Weg in den Landeskader vorgezeichnet. Das hieß, dass der 1975 geborene junge MTG-ler einmal monatlich an einem Wochenende an der Landessportschule in Ruit von Landestrainern angeleitet wurde. Das Training, vor allem der Beweglichkeit, dort war äußerst hart, doch profitierte Stefan von seiner Überbeweglichkeit, die daher rührt, dass er einen Wirbel mehr hat. „Dadurch bin ich auch heute noch sehr beweglich und schaffe

immer noch beinahe den Spagat. Allerdings muss ich heute – im Gegensatz zu damals – etwas dafür tun,“ sagt er bei unserem Gespräch Mitte Februar in der Sportinsel.



Der Meister und ein junges Talent: Olympiasieger Koshi Gushiken besuchte im Frühjahr 1989 die jungen MTG-Turner beim Training in der Ebnehalle.

Die Erfolge deuteten darauf hin, dass da eine echte Gerätturn-Hoffnung heranwuchs: einmal war Stefan mit den Gebrüdern Kohler württembergischer Meister in der Mannschaft und drei Mal holte er sich diesen Titel im Einzel. Die ganz großen Erfolge aber hatte er mit der Mannschaft des Schwäbischen Turnerbundes, mit der er bei den deutschen Meisterschaften einmal auf Platz 3 landete und 1988 auch Deutscher Meister wurde.

Im Alter von 14 bis 15 Jahren, als tägliches Training anstand, fing es an, im Rücken zu zwicken. Der ihn betreuende Sportarzt diagnostizierte eine lädierte

Wirbelsäule und empfahl ihm, ein Jahr mit dem Sport auszusetzen. Die ständige Extrembelastung auf die Wirbelsäule hatte auch Auswirkungen auf die Körpergröße, denn sein damaliges Erscheinungsbild war turnertypisch klein. Er folgte diesem Rat, der sich bald als richtig erwies, denn Stefan wuchs ab diesem Zeitpunkt beträchtlich und hatte keine Rückenbeschwerden mehr.

Die Karriere als Gerätturner war damit aber auch beendet. Das Aufhören fiel ihm trotz der Erfolge nicht allzu schwer. „Ab diesem Zeitpunkt habe ich gemerkt, dass es auch noch andere schöne Dinge im Leben gibt: „Musik, Malen, Skateboardfahren, Mädchen!“ Im Nachhinein ist Stefan Menzel seinen drei Trainern Rony und Robert Teiber sowie Klaus Deiring, die er während der rund sechs Jahre bei der MTG hatte, für ihre Art des Umgangs mit den jungen Turnern und dafür, dass sie niemals auf ihn Druck ausübten, sehr dankbar.

Die Zeit danach war für Stefan Menzel prägend. Er besuchte nach der Realschule das Wirtschaftsgymnasium, obwohl er viel lieber in die Waldorfschule gegangen wäre, da es dort „viel hübschere“ Mädchen gab. So war Stefan häufig auch bei den Monatsfeiern im großen Saal der Wangener Waldorfschule dabei. „Dabei entstand bei mir das Gefühl, da gehöre ich hin und es kam mir die Idee, Sportlehrer an einer Waldorfschule zu werden“, erzählt er. So entwickelte sich bei diesen Besuchen nicht nur eine Vorstellung für seinen zukünftigen beruflichen Weg, sondern er lernte auch seine Frau kennen, mit der er seit vielen Jahren verheiratet ist und zwei Kinder im Alter von 16 und 20 Jahren hat.

Stefan Menzel setzte seine beruflichen Ziele konsequent um, studierte an der



Den Sprung mochte Stefan Menzel neben dem Boden und dem Barren am liebsten. Trainer Rony Teiber sorgte aber dafür, dass sein Schützling an allen Geräten eine hervorragende Entwicklung durchlief.

Uni Stuttgart Sport und Geographie und ließ sich anschließend am Waldorf-Lehrerseminar zum Sport- und Klassenlehrer ausbilden. Nach einer Zwischenstation in Nürtingen, wo seine Frau ihr Kunsttherapiestudium absolvierte, nahm er gerne das Angebot der Reutlinger Waldorfschule an, wo er heute die Klassen 1 bis 8 als Klassenlehrer und die Klassen 1 bis 12 als Sportlehrer unterrichtet. In Reutlingen wohnt er auch mit seiner Familie auf dem Georgenberg, einem kegelförmigen Berg vulkanischen Ursprungs.

Der Sport hat auch heute noch – zwar nicht mehr im Verein - großen Anteil an Stefan Menzels Leben. Dadurch, dass die Schwäbische Alb vor der Haustüre liegt, ist er dort mit seiner Familie des Öfteren beim Schifahren und auch Wandern. Er liebt das Wellenreiten, wozu er mit den Kindern gerne an den Atlantik fährt. Als echter Allgäuer ist er natürlich auch immer wieder bei Bergtouren in den Alpen unterwegs, wo er mit einem Freund sich in Höhen über 3.000 Meter wagt. Seine Fitness holt sich Stefan Menzel über den Unterricht. Dort macht

er die meisten der Übungen mit und beeindruckt seine Schüler auch immer wieder mal mit seinem nach wie vor vorhandenen herausragenden turnerischen Können.



Wellenreiten am Atlantik ist eines der Hobbys von Stefan Menzel.

Musik ist das zweite große Hobby von Stefan Menzel. Schon in der Zeit, als er mit dem Turnen aufhörte, gründete er in Wangen zusammen mit drei Freunden die Band „Gnezl Drei“. Diese Band, die heute nur noch aus zwei der Gründungsmitglieder besteht und ihren Namen in „Tomcat Royale“ geändert hat, spielt hin und wieder bei Hochzeiten oder Geburtstagen und gibt manchmal Konzerte hier im Raum Ravensburg/Bodensee. Stefan Menzel ist der Schlagzeuger und einer der drei Sänger, doch liebt er es auch, Gitarre, Ukulele, Geige und Flöte zu spielen. Das Klavierspielen versucht er gerade sich selbst beizubringen. Er ist also nicht nur ein sportliches, sondern auch ein musikalisches Talent!



Der Schlagzeuger der Band „Tomcat Royale“.

Im Rückblick auf seine sportliche Zeit bei der MTG meint Stefan Menzel: „Das Turnen hat mein Leben mit geprägt, denn in dieser Zeit habe ich Disziplin und Ausdauer beim Üben gelernt. Das brauche ich heute auch in meinem Beruf und bei der Musik!“

Robert Heer



## Die Handballer und die Freinacht

Neun Jahre war es bereits her, als wir mit unserer Hölle Süd Besenwirtschaft bei der damaligen Freinacht für Furore sorgten.

Als jetzt wiederum die Narrenzunft an uns herantrat, ob wir für das Schwäbisch-Alemannische Landschaftstreffen Lust hätten, erneut ein Festzelt zu betreiben, mussten wir nicht lange überlegen.

Die Möglichkeit, den kompletten Postplatz zu bewirten, stellte uns zwar vor neue Herausforderungen, aber die gingen wir voller Tatendrang an.

Vom damaligen Orga-Team konnte nur Timo Pilz berufsbedingt nicht mehr mitwirken. Weitere Mitstreiter wurden schnell gefunden und so setzte sich das Orga-Team aus Timo Feistle, Thomas Haberda, Daniel Hermann, Josche Natterer, Denis und Robin Straub, Markus Weber sowie Tobias Werder zusammen und machte sich ans Werk.

Das erste Treffen fand im Mai 2018 statt. Ab Oktober wurde es konkreter und die wöchentlichen Meetings wurden zu geselligen Runden bei denen der ein oder andere schräge Gedanke gesponnen wurde.

Die verschiedenen Ressorts Infrastruktur, Personal, Einkauf und Marketing wurden untereinander verteilt.

Ein Zelt war schnell organisiert, über die Auswahl der Getränke waren wir uns auch schnell im Klaren. Größter Knackpunkt war die Organisation der Helfer. Hier waren wir uns zwar sicher, dass wir uns auf die Mitglieder unserer Abteilung verlassen können: 9 Schichten besetzt werden mussten, waren dennoch eine Mammutaufgabe. Allerdings hat sich schon in der Vergangenheit oft gezeigt - wir Handballer können anpacken! Letztendlich war dem auch so und der Schichtplan war perfekt ausgefüllt.

Der Aufbau startete am Freitagmittag mit der Abholung der Bar und den Paletten für die Unterkonstruktion. Der eigentliche Zeltaufbau konnte erst am Freitagabend nach den Ladenöffnungszeiten der Einzelhändler rund um den Postplatz beginnen. Das war unsere erste „Nachtschicht“. Weiter ging es am nächsten Morgen mit den Feinarbeiten im Zelt: der Dekoration, der Soundeinrichtung, der Beleuchtung und der Vor-

bereitung der Getränkeausgabe.

Das Wetter spielte mit und wir waren bereit. Nach der offiziellen Eröffnung der Wangemer Narrenzunft auf dem Marktplatz fiel der Startschuss und wir öffneten unseren „Hexenkessel Hölle Süd“.

In der ersten Stunde hielt sich der Besucherandrang noch in Grenzen. Dann aber gab es kein Halten mehr: die Leute stürmten regelrecht unser Zelt. Zeitweise kam es draußen zu einer Warteschlange, die bis ins Ratloch reichte. Lag es vielleicht an der Deko? Das komplette Zelt hatten wir übersät mit Trikots verschiedener aktiver Mannschaften unserer Abteilung. Gepaart mit der längsten Theke der Freinacht konnten wir hier eine Atmosphäre schaffen, die alle Voraussetzungen für einen lustigen Abend bot.

Innen war die Stimmung am Kochen. Es wurde gelacht, getanzt und auch ausgiebig getrunken, so dass die einzelnen Schichten das ein oder andere Mal ins Schwitzen kamen. Bis in die frühen Morgenstunden nahm der Besucherstrom keinen Abbruch und zur Sperrstunde



mussten wir unseren Hexenkessel friedlich räumen.

Die Frühschicht hatte es dann etwas ruhiger. Außer ein paar Bargetränken konnte man sich ganz den Hinterlassenschaften der Partynacht annehmen, alles wieder auf Vordermann bringen und für die weiteren Stunden vorbereiten.

Wer dachte, dass der Sonntag etwas ruhiger verlaufen sollte, sah sich schnell eines Besseren belehrt. Narrenzünfte wissen wie man feiert und so war spätestens ab 11.00 Uhr wieder alles wie am Vorabend: volles Zelt, tolle Stimmung, ausgelassene Besucher und Helfer hinter der Bar, die einen überragenden Job leisten.

Pünktlich zum Ende des Narrentreffens setzte dann der vorhergesagte Regen ein. Dennoch erschienen alle zu ihren eingeteilten Abbauschichten. Einige kamen sogar einfach so noch vorbei, um mitzuhelfen. Wir vom Orga-Team können vor den Mitgliedern der Handballabteilung nur unseren Hut ziehen. Der Einsatz aller Helfer war einfach großartig. Hier zeigt sich der hervorragende Zusammenhalt in unserer Abteilung. Das war von Anfang bis Ende, von Aufbau

bis Abbau, von Schicht 1 bis 9 einfach nur genial, wie alles reibungslos ablief. Zuverlässig, fleißig, engagiert und trotzdem mit viel Freude, Spaß und einem



Lächeln im Gesicht dabei. So zumindest war unsere Wahrnehmung übers Wochenende und wir finden es großartig, dass wir als Abteilung mit Jung und Alt sowas auf die Beine stellen können.

Vor allem aber haben wir das gemeinsam gestemmt und darauf können wir stolz sein.

Zum Schluss eine kleine Zusammenfassung der Ereignisse in Verbindung mit der musikalischen Unterhaltung in unserem Zelt:

„Ich bin nur ne Kölsche Jung“ der „von Freitag auf Montag 3 Tage wach“ war, um „Cordula Grün tanzen zu sehen“ zu „Hulapalu“ und das Ganze völlig „Atemlos durch die Nacht“ um „Morgens, Mittags, Abends zu saufen“ und „mit der 18 nach Istanbul“ und anschließend „mit dem Helikopter 117“ „über den Wolken“ „zurück nach Westerland“ zu fliegen weil „Freinacht nur einmal im Jahr(zehnt) ist“!

Wir sehen uns wieder beim nächsten Landschaftstreffen.

*Tobias Werder*





## MTG-Jugendteams beim Handball-Turnier in Schweden

Die MTG-Handballabteilung besuchte dieses Jahr mit der weiblichen C-Jugend sowie den männlichen Jugendmannschaften A, B und C wieder das internationale Turnier in Lund (Schweden). Mit 690 Mannschaften aus 16 Nationen ist es das größte Indoor-Handballturnier weltweit.



Mit dem Bus machte sich die 46-köpfige MTG-Delegation auf den weiten Weg nach Lund in Schweden.

Eine Delegation von insgesamt 46 Wangener Spielern und Trainern machte sich auf die Reise ins weit entfernte Schweden. Mit dem Bus ging es zuerst quer durch Deutschland, mit der Fähre von Fehmarn nach Dänemark und weiter über die berühmte Öresundbrücke. Nach knapp 16 Stunden Fahrt kamen die Wangener in Lund an.

Als Quartiere dienten den Mannschaften in Lund die Klassenzimmer der örtlichen Schulen. Diese wurden zuerst bezogen, ehe es zur beeindruckenden Eröffnungsfeier in die Sparbanken Arena ging. Unter dem Jubel der jungen Handballerinnen und Handballer wurden die „Lundaspelen 2018“ eröffnet.

Am Donnerstag stiegen die C-Jugendmannschaften der MTG schon vor sieben Uhr aus den Federn, denn sie hatten

ihre ersten Gruppenspiele bereits um 8:30 Uhr und 9:00 Uhr morgens. Nach einem kurzen Frühstück ging es dann auch schon los zu den Hallen. Durch den kurzen Fußmarsch durchs frische Schweden war die Müdigkeit schnell verflogen. Die männliche C-Jugend konnte ihre ersten beiden Gruppenspiele gegen

Lugi HF 1 mit 14:12 und gegen Karlskrona Handboll nach hartem Kampf mit 15:14 gewinnen. Auch die weibliche C-Jugend gewann ihre beiden Gruppen-



Die beeindruckende Eröffnungsfeier in der Sparbanken Arena.

spiele gegen die schwedischen Mannschaften von IK Lågon mit 16:9 und Höors HK H 651 mit 18:11.

Am Nachmittag startete dann die männliche A-Jugend ins Turnier. Einem Unentschieden gegen IUF Lindesberg (18:18) folgte ein 18:13-Sieg gegen den TSV Weilheim. Erst abends stieg unsere männliche B-Jugend ins Turnier ein. Sie musste in einer sehr schweren Gruppe gleich 3 Gruppenspiele bestreiten. Einem hart umkämpften 15:13-Sieg gegen TMS Ringsted 1 (Dänemark) folgte ein weiterer Sieg gegen Koge Handbold (Dänemark) mit 20:17. Auch im dritten Spiel behielt die männliche B-Jugend ihre weiße Weste und fuhr ein ungefährdetes 25:15 gegen die schwedische Mannschaft von IFK Skövde 1 ein. Erst gegen 24.00 Uhr trafen die Jungs müde wieder in der Unterkunft ein.

Dummerweise mussten die Jungs der männlichen B-Jugend am Freitag dann auch noch als erstes wieder ran. Sie spielten bereits um 9:40 Uhr und hatten deshalb nur eine kurze Nacht zur Erholung. Trotzdem präsentierten sie sich frisch und gewannen gegen die schwedische Mannschaft Ystads IF HF 1 ungefährdet mit 26:19. Im letzten Gruppenspiel um 12.00 Uhr hatten die MTG-ler dann aber das Nachsehen. Sie verloren mit 16:19 gegen die deutsche Mannschaft TV Bissendorf-Holte. Es reichte trotzdem zum Gruppensieg und zum Einzug ins 1/16-Finale.

Die weibliche C-Jugend tat sich am Freitag schwer gegen zwei dänische Teams. Das Spiel gegen Rudersdal Handbold 2 konnte zwar noch mit 15:10 gewonnen werden, gegen FIF Handbold 2 reichte es allerdings nicht zum Sieg; die weibliche C-Jugend verlor mit 10:8 Toren. Dank des besseren Torverhältnisses reichte es

allerdings auch der weiblichen C-Jugend zum Gruppensieg und damit zum Einzug ins Achtelfinale.

Souverän trat die männliche C-Jugend auf. Sie blieb auch am Freitag ungeschlagen. Einem 25:10-Sieg gegen die dänische Mannschaft Helsingør Handbold 2 folgte ein 29:16-Sieg gegen die DJK Waldbüttelbrunn. Somit wurden die MTG-Jungs ungeschlagen Gruppensieger und zogen ebenfalls direkt ins Achtelfinale ein.

Die männliche A-Jugend hatte am Freitag ihre zwei stärksten Gruppengegner auf dem Programm. Die Spiele wurden von Seiten der MTG mit viel Kampf und Emotionen geführt. Sie behielt gegen die körperlich klar überlegene Heimmannschaft HK 43 Lund die Oberhand und siegte mit 17:16. Im letzten Spiel hatte jedoch die dänische HUK Öresund das Glück auf ihrer Seite und gewann knapp mit 16:15 gegen die MTG. Der Gruppensieg ging somit an die dänische HUK Öresund. Die MTG war punktgleich mit dem IUF Lindesberg und das Torverhältnis musste entscheiden. Am Ende verpasste die männliche A-Jugend wegen einem Tor den zweiten Platz und rutschte in das B-Play-off.

Den Abschluss des Tages bildete das Männerspiel Lugi HF gegen IK Sävehof. Hier konnten die Wangener Teams die Atmosphäre eines schwedischen Erstligaspiels schnuppern.

Am Samstag standen dann die K.-o.-Spiele an. Die weibliche C-Jugend traf im Achtelfinale im Play-off A auf die schwedische IK Sävehof II. Gegen die 6:0 Abwehr der starken Schwedinnen taten sich die Wangenerinnen schwer und hat-

ten am Ende mit 16:21 das Nachsehen. Gleich im Anschluss traf die männliche C-Jugend im Achtelfinale im Play-Off A auf das Team von HK Ekstil aus Schweden, das den Wangenern mit ihrer 6:0 Abwehr ebenfalls den Zahn zog und mit 18:12 ins Viertelfinale einzog. Damit ruhten alle Hoffnungen der Wangener auf der männlichen B-Jugend. Diese traf im 1/16 Finale im Play-off A auf HC Novi Beograd aus Serbien. Trotz körperlicher Unterlegenheit konnten die MTG-Jungs das Spiel mit 20:10 für sich entscheiden. Im Achtelfinale trafen sie dann auf die dänische Mannschaft Fyllingen Handboll. Diese präsentierte sich wirklich sehr stark und gewann gegen die Wangener mit 23:17. Somit waren die weibliche C-Jugend sowie die männliche C- und B-Jugend im Achtelfinale ausgeschieden.



Jubel nach den ersten Siegen der weiblichen und männlichen C-Jugend.

Die männliche A-Jugend trat im Viertelfinale der B-Play-offs an und konnte die HT München im Shoot out mit 18:17 besiegen. Im Halbfinale musste sie sich

allerdings der Heimmannschaft aus Lund deutlich mit 25:12 geschlagen geben.

Am Sonntag hieß es dann wieder Taschen packen und Klassenzimmer räumen. Dann konnten die Wangener die Finalsiege anschauen oder noch einen Stadtbummel unternehmen. Ein Highlight war sicherlich das Spiel der Special Class, bei dem Jugendliche mit geistiger Beeinträchtigung gegeneinander antraten. Da wurde wirklich toller Sport geliefert.

Um 18.00 Uhr hieß es nach herrlichen Tagen in Lund, die den Wangenern auch abseits vom Handballspielfeld zahlreiche tolle Erlebnisse geschenkt hatten, wieder Abschied zu nehmen. Am Silvestermorgen kurz vor 8.00 Uhr trafen die Jungs und Mädels müde, aber mit durchweg glücklichen Gesichtern auch schon wieder in Wangen ein.

Dieses Event wäre ohne die finanzielle Unterstützung durch Sponsoren und den Handballjugend-Förderverein nicht möglich. Die MTG-Handballabteilung möchte sich bei folgenden Firmen für ihre finanzielle Unterstützung recht herzlich bedanken.

- Zuber GmbH / Röthenbach
- Edel Tank GmbH / Wangen
- ETP Montage GmbH / Baienfurt
- Praxis Marktstraße AG / Heerbrugg
- Grunwald GmbH / Wangen
- Biedenkapp Stahlbau GmbH / Wangen
- Tobias Richter Malerbetrieb / Wangen
- Markus Traut Malerbetrieb / Wangen
- Wobatech GmbH / Tettngang
- Denany / Wangen

Markus Weber



## Jahreshauptversammlung der Sportgruppe für Herz- und Gefäßerkrankungen

Abteilungsleiter Frank Knappe eröffnet am 12. Januar 2019 in Haslach im Gasthaus „Kleber“ um 19:00 Uhr die Versammlung und begrüßte die große Anzahl Sportler/innen die teilweise mit Partner/innen trotz schlechtem Wetter und viel Schnee gekommen waren. Besonders begrüßt wurden unsere MTG-Sporttherapeuten.

Frank begann den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2018 mit der Bitte um eine Gedenkminute an unseren Sportkameraden Josef („Joe“) Siebert der am 13. März 2018 verstorben ist, er bedankte sich bei den Anwesenden. Frank berichtete, dass die Abteilung Sportgruppe für Herz- und Gefäßerkrankung von Jahr zu Jahr immer größer wird, zurzeit sind wir zusammen (Mittwoch- und Donnerstagsgruppe) 100 Sportler/innen. Dazu noch ein paar Zahlen: Gesamtaltersalter aller Sportler/innen sind 6800 Jahre, der Jüngste ist 42 der Älteste 88 Jahre alt. Das Durch-

schnittsalter beträgt 68 Jahre, der Anteil der Sportlerinnen dabei 25 %.

Bemerkenswert ist es, dass die Sportler/innen schon von Lindau bis Leutkirch zu uns kommen. Diese Entwicklung stellt nicht nur unsere tollen Therapeuten vor große Herausforderungen, sondern auch den Hauptverein. An dieser Stelle auch einen Dank an die vielen Ärzte, ohne sie wäre ein Sportbetrieb nicht möglich.

Es folgte ein Rückblick zum Sommerprogramm 2018, das alljährlich mit Wanderungen, Museumsbesuchen, Minigolfmeisterschaft und Grillfest organisiert wird. Die Veranstaltungen finden bei allen großen Anklang, auch bei den Familienmitgliedern.

Bei allen, die zum Gelingen des Ferienprogrammes beigetragen haben bedankte sich Frank. Ohne diese Helfer könnte eine so umfangreiche Feriengestaltung nicht durchgeführt werden. Auch für 2019 planen die Verantwort-

lichen ein Sommerprogramm, es wird aber immer schwerer neue und attraktive Programmpunkte zu finden. Zum Schluss seines Rechenschaftsberichts bat Frank noch um die eine oder andere Kuchenspende für den MTG-Ball.

Frank schloss die Hauptversammlung und bedankte sich bei seinen Helfern Hildegart Reinhard, Alois Abele und Dieter Hüniger für ihre geleistete Arbeit verbunden mit der Hoffnung auf eine lange weitere Zusammenarbeit. Alois bedankte sich im Namen aller Anwesenden bei Frank für seine Arbeit als Abteilungsleiter und übergab ihm einen Essensgutschein für seine Angela und ihn.

Die Versammlung wurde um ca. 20.00 Uhr beendet. Zum gemeinsamen Abendessen hat unser Sportskollege Hüniger noch eine Dia-Show mit Bildern der letzten 10 Jahre Sommerprogramm gezeigt.

*Dieter Hüniger*



## Die Seniorengymnastik freut sich über neue Gesichter

Die Gruppe besteht aus ca. 10 bewegungsfreudigen, gut gelaunten Damen und Herren die jede Woche zusammen schwitzen und lachen. Das Training findet immer montags von 15:30 bis 16:30 Uhr im Gymnastikraum der Sportinsel statt. Eröffnet werden die Stunden mit einem kleinen Aufwärmteil, welcher von kleinen Spielen bis hin zum lockeren Bewegen mit Zusatzaufgaben durch den Raum reicht. Für den Hauptteil werden unterschiedliche Kleingeräte für die Kräftigung des ganzen Körpers miteinbezogen. Der erste Teil wird meist im Stehen praktiziert bevor es für Teil zwei nach unten auf die Matte geht. Am Ende folgt eine kleine Entspannung mit Dehnübungen für den Beweglichkeitserhalt bis ins hohe Alter. Unsere Übungsleiterin Sylvia Rohrbacher gestaltet die Stunden

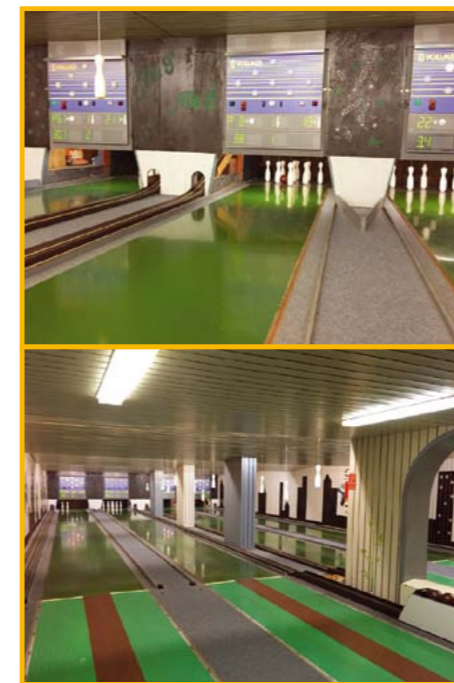


abwechslungsreich mit dem obersten Ziel, dass es allen Teilnehmern Freude macht und sie jede Woche gerne kommen.

Die Gruppe freut sich sehr über neue

Gesichter die zusammen mit ihnen beim Sport und in der Gruppe Freude haben wollen.

*Miriam Maigler*



## Warum nicht mal zum Kegeln gehen...?



Infos Kegelkeller MTG Wangen:

- kann für Familien- Firmenfeiern, Kindergeburtstage oder sonstige Anlässe gebucht werden
- 4 Bahnen immer Donnerstag, Freitag und Samstag zur Verfügung
- mit integriertem Bistrobereich

Infos zur Bahnvermietung: Elmar Zitterbart, Tel: 07522-5989, Mobil: 0176-27948602, E-Mail: guggi06@gmx.at  
Adresse MTG Kegelkeller: Am Waltersbühl, 88239 Wangen



## Montagsport goes Skating

Anfang Februar war der „DSV Talentpunkt“ an der Flutlicht-Loipe der SG Niederwangen der passende Treffpunkt für zwölf Powergleiter der Montagsportgruppe.

Unter der fachkundigen Anleitung von Michael Höss, dem bald die hervorragende körperliche Verfassung aller Teilnehmer auffiel, begannen wir nach dem Aufwärmen mit ersten Einstiegsübungen, um dann nach und nach in der Ebene und am Hang verschiedene Techniken zu üben: Diagonalskating, Eintakter, Führarm- und Armschwungtechnik.

Bei optimalen Wetter- und Pistenbedingungen erzielten auch unsere absolu-



ten Anfänger erstaunliche Erfolge, nicht zuletzt dadurch, dass manche Übung

durch unseren stilsicheren „Gleit-Pionier“ Gottfried vorgemacht wurde.

Bei der Nachbereitung im „Stallbesen“ in Humbrechts wurden noch einige stilistische Unschärfen in den verschiedenen Skating-Techniken identifiziert, so dass wir mit unserem nächsten Kurs nicht wieder 10 Jahre warten werden.

Vielen Dank an Gottfried Sauter für die Organisation und Michael Höss für die Durchführung dieses gelungenen Kurses.

Peter Fischer

## Aufs Papier und raus damit

Präzision und Geschwindigkeit sind zwei bestimmende Parameter, wenn sich die zwei je 184 Tonnen schweren Rollen-Offsetdruckmaschinen im Druckhaus Ulm-Oberschwaben in Weingarten an die Arbeit machen und innerhalb von drei Stunden 140.000 Exemplare der Schwäbischen Zeitung aufs Papier bringen.

Live erleben konnten wir 23 Interessierten in einer beeindruckenden Führung alle hoch automatisierten Produktionsschritte: von der Druckplattenerstellung über den Hochgeschwindigkeitsdruck bis zu Prospektbeschickung und Versand.

Wie funktioniert Offsetdruck, wie werden die Druckplatten hergestellt, wie



kommen die Platten auf die Druckwalzen? All das wurde uns erklärt, bevor es zu den druckenden Monstern ging,

die im Jahr etwa 9000 Tonnen Papier verschlingen und tatsächlich noch von echten Druckhandwerkern gesteuert werden, die letzte Meldungen noch bis zwanzig Minuten vor Andruck platzieren können. Beeindruckend auch die Prospektbeschickung und die tagesgenaue Portionierung für die einzelnen Austräger, deren Pakete maximal 90 Minuten nach Druckbeginn bereits im Lieferwagen unterwegs sind.

Den Ausgleich zur zweckbedingt niedrigen Luftfeuchtigkeit im Druckhaus gönnten wir uns zum Abschluss in der Kup-

pelnauwirtschaft in Ravensburg.

Peter Fischer

## Holger Sötje gewinnt Skatturnier 2018

Ein in den Jahresaktivitäten der Abteilung Freizeitsport „Spiele“ fixer Termin, der 27. Dezember eines jeden Jahres, kürte erneut einen „Großmeister“ des Skatspiels.

Pünktlich zum Turnierbeginn um 19.00 Uhr fanden sich am 27. Dezember 14 skatbegeisterte Montagssportler in der Sportinsel ein. Konzentration und Spannung begleitete die Auslosung zur ersten Runde. Gespielt wurde an zwei Vier- und zwei Dreiertischen, entsprechend mit 16 bzw. 12 Spielen je Spielrunde. Um sich von seinen Mitspielern distanzieren zu können, mussten möglichst Grand-Spiele ersei-



Abteilungsleiter Peter Fischer (rechts) übergibt den Siegerpokal an Holger Sötje (Mitte) und die obligatorische Schwarzwurst für den Letztplatzierten an Aribert Feistle.

gert und auch gewonnen werden. Glück und Können ließen schon bald erkennen, welche Spieler sich mit Raffinesse und Coolness um die vorderen Plätze streiten würden. In zwei weiteren, jeweils neu ausgelosten Spielrunden, bestätigte sich diese Tendenz, auch die „Schwarzwurstanwärter“ betreffend.

Nach über drei Spielstunden, die Teilnehmer versammelten sich erwartungsvoll in großer Runde, zelebrierte Abteilungsleiter Peter Fischer die Spielergebnisse. Besondere Ehrungen erreichten den Letzt- und den Erstplatzierten: Aribert Feistle freute sich über einen großen Ring Schwarzwurst (-67

Punkte), Holger Sötje (815 Punkte) über einen guten Tropfen und den Skatpokal. Ihm folgten dicht auf den Fersen Robert Heer (Platz 2) und Herbert Schele (Platz 3).

Dem Bistroteam der Sportinsel ein herzliches Dankeschön für die Bewirtung und unserem Abteilungsleiter ein Dankeschön für die Organisation.

Lothar Eibofner

## arkade

# wir suchen

Familien, Lebensgemeinschaften und Einzelpersonen, die einen Menschen mit seelischer Behinderung für einen bestimmten Zeitraum aufnehmen können.

Fachlich begleitet. Finanziert.

Betreutes Wohnen in Familien (BWF) // Ravensburg 0751 3 66 55 80  
Friedrichshafen 07541 374 69 63 // [www.arkade-ev.de](http://www.arkade-ev.de)



## „Superman“ zu Gast in Wangen

Am 19. Januar in der Früh um 9.00 Uhr trafen sich 25 Schwimmer, Triathleten und Trainer der MTG Schwimmabteilung und der SG Niederwangen im Bewegungszentrum der Fachkliniken Wangen zu einer Fortbildung: Theorie und Praxis des Kraulschwimmens.

Als Referenten hatten wir Robert Heissmann gewonnen. Von Haus aus Kommunikationsdesigner verkörpert er wie kein Zweiter diesen Job: Design, was sein „outfit“ betrifft und seine Kommunikationsfähigkeit spiegelte sich in einem lebhaften, unterhaltsamen und interessanten Vortrag wider.



Er besitzt die C- und B-Lizenz Leistungsschwimmen und war von 2010 bis 2014 als Cheftrainer bei der TG Biberach angestellt. Seit 2015 ist er bei der TSG Ehingen mit der Aufgabe betraut, eine leistungsorientierte Schwimmgruppe aufzubauen; ein Jahr später kam dann das Schwimmtraining für die Triathleten dazu. Also eine geballte Ladung Erfahrung im Schwimmsport, von der wir im Laufe des Vormittags profitierten sollten.

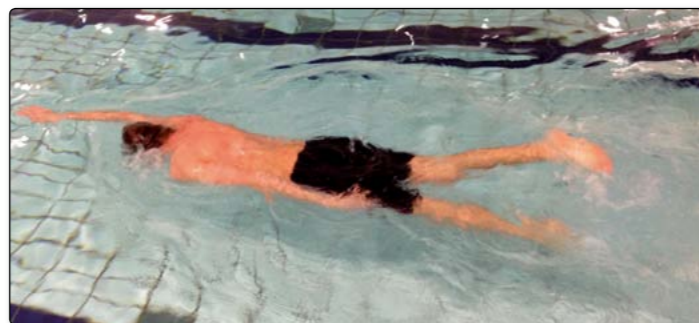
Bevor die Teilnehmer ins Wasser steigen durften, setzten wir uns in einem Seminarraum zu einem einführenden Theorieblock zusammen.

Es kamen viele grundlegende Themen

zur Sprache: Eigenschaften des Körpers im Wasser, wie z.B. Auftrieb, Vortrieb, Wasserwiderstand sowie Fragen zur Koordination, wie sieht die Wasserlage aus, wie trainiere ich Armarbeit und Atmung. Aspekte der Trainingsgestaltung und auch Hinweise zur Ernährung rundeten den Theorieblock ab.

Sehr anschaulich demonstrierte er, wie sich in den letzten Jahren die Kraultechnik verändert hat. Zahlreiche kleine Videoclips verschiedener Spitzenschwimmer verdeutlichten uns die „neue Technik“.

Dann ging es ins Wasser. Wir arbei-



teten in zwei Gruppen - eine im Wasser, die andere beobachtete gemeinsam mit Robert die Ausführung der Teilnehmer bei den verschiedenen Übungen. Er korrigierte, unterstützte, lobte und gab hilfreiche Tipps bei den verschiedenen Aufgaben. Die Übungen zielten insbesondere ab auf die Lage des Körpers im Wasser, die Gleitfähigkeit und die „Rollbewegungen“ beim Kraulschwimmen.

Schauen wir uns eine der Übungen etwas genauer an: Der sogenannte „Superman“.

Der Schwimmer liegt gestreckt im Wasser; der rechte Arm zeigt gerade nach vorne, der linke Arm liegt entspannt an der linken Hüfte. Der Blick geht

zum Beckenboden und die Beine unterstützen mit einem Kraulbeinschlag. Die Einatmung erfolgt durch ein Drehen des Kopfes, in unserem Fall nach links, das rechte Ohr sollte den Kontakt zum rechten Oberarm beibehalten; zur Ausatmung dreht der Kopf wieder zurück mit Blick Richtung Beckenboden.

Das klingt alles sehr einfach! Beim Selbstversuch tauchen dann die ersten Probleme auf: Der nach vorne gestreckte Arm sinkt ab und erhöht so den Wasserwiderstand; die Atmung macht Probleme und das „Rollen“ des Körpers will nicht gelingen, usw. Da heißt es üben,

üben und nochmal üben!

Es waren einige vermeintlich „einfache“ Übungen, die Robert mit uns gemacht hat, die dann in der Umsetzung jedoch vielen schwer fielen. Es zeigte sich einmal mehr, dass kleine Veränderungen, wie z.B. die Kopfhaltung, in der Schwimmtechnik große Auswirkungen haben.

Uns hat die kleine Fortbildung sehr viel Informationen gebracht, wir haben gut umsetzbare Anregungen für den Trainingsbetrieb bekommen und das alles mit sehr viel Spaß; dafür vielen, vielen Dank Robert.

Peter Linse

## Indiaca-Freundschaftsturnier mit Gästen aus Christazhofen



Bereits seit mehreren Jahren pflegen die Mitglieder der Indiaca-Abteilung eine Sportfreundschaft mit den Indiaca-spielerinnen und -spielern der SG Christazhofen und treffen sich hierzu

regelmäßig zu Schleifchenturnieren.

Anfang Februar war es wieder mal soweit. Die Christazhofer Indiaca-freunde kamen mit knapp 20 Frauen und Männern zu Besuch in die Ebnet-

halle. Nochmals so viele Mitglieder der Indiaca-Abteilung waren ebenfalls dabei, so dass sich nahezu 40 Indiaca-spielerinnen und -spieler auf einen sportlichen Nachmittag freuten.

Die zehn gemischten Mannschaften wurden nach jedem Spiel (10 Minuten) neu ausgelost. Nach insgesamt 16 spannenden und heiß umkämpften Spielen wurden als Sieger des Schleifchenturniers Barbara aus Christazhofen und Roland von der Wangener Indiaca-Abteilung ermittelt.

Selbstverständlich gab es nach der Hälfte der Spiele die verdiente Kaffeepause und bei der abschließenden Siegerehrung wurden die persönlichen Kontakte gepflegt und die nächste Begegnung in Christazhofen geplant.

Rita Kiedaisch



Die Qual der Wahl



Die strahlenden Sieger

**TURNGAU**  
**OBERSCHWABEN**

**Geschäftsstelle**

Argeninsel 2

88239 Wangen

Tel.: 07522-9155665

Fax: 07522-912520

E-Mail: [geschaeftsstelle@turngau-](mailto:geschaeftsstelle@turngau-oberschwaben.de)

[oberschwaben.de](mailto:geschaeftsstelle@turngau-oberschwaben.de)

**Öffnungszeiten**

Mo und Do 15.30-18.30 Uhr

Mi 08.00-12.00 Uhr



## Wir gratulieren unseren Mitgliedern (Zeitraum Dezember 2018 – Februar 2019)

### 50. Geburtstag

Sandra Stumpf  
Gerhard Natterer  
Annette Bachhofer-Weber  
Achim Kruzinski  
Stefan Lontzek  
Birgit Ullmayer  
Eric Lechelt  
Dr. Nicola Rudolph  
Misko Mihaljevic  
Renate Kuhn  
Arild Schlögl  
Michael Pfennig  
Claudia Jehle  
Sabine Waizenegger  
Esther Kranz  
Monika Neidl  
Margit Kugler

### 60. Geburtstag

Rita Traut  
Ulla Kübler  
Eberhard Schuster  
Brigitte Bindczek  
Ellen Reuter  
Thomas Rapp  
Claudia Zinnecker  
Gerhard Merk  
Jutta Eibofner-Weiland  
**65. Geburtstag**  
Erna Hehl  
Eva Jahn  
Annelies Koppers  
Matthias Schönfelder  
Wilfried Wanner  
Rita Schmid  
Erich Geyer  
Helmut Stiefel  
Irma Steiner

### 70. Geburtstag

Franz Schele  
Karl Brilisauer  
Rita Geyer  
Agnes Tschachowski  
August Bock  
Anneliese Schiller  
Berta Beilicke-Baumeister  
**80. Geburtstag**  
Eleonore Steinhäuser  
Margarete Würzer  
Elisabeth Wüst

Margareta Brugger  
Herbert Rapp  
Juliana Hack

**81. Geburtstag**  
Hans Schleifer  
Anneliese Röttsch  
Max Heinzler  
Erika Tschögl

**82. Geburtstag**  
Hans-Peter Holler  
Peter Leyck  
Dr. Herbert Haag  
Ludwig Uhl  
Helmut Müller  
Martin Kley

**83. Geburtstag**  
Irmgard Dufner  
Manfred Pohl  
Hermann Motz

**84. Geburtstag**  
Elisabeth Reisch

**85. Geburtstag**  
Max Traub

**86. Geburtstag**  
Roman Rudolph  
Gertrud Fröhlich

**87. Geburtstag**  
Wolfgang Erdmann

**95. Geburtstag**  
Alois Brunet



**maler + lackierer  
werner**

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Autolackierarbeiten
- Gerüstbau
- Vollwärmeschutz
- Fassadengestaltung

im urtel 21 • 88239 wangen im allgäu  
telefon 07522/2551 • fax 07522/91057

**CITROËN-Vertragshändler**  
**PRINZ**  
*AUTOHAUS GmbH*



Erzberger Str. 21  
88239 Wangen  
Telefon: 07522/97 99-0  
Telefax: 07522/97 99-26  
www.citroen-haendler.de/prinz  
E-Mail: autohaus-prinz@citroen-haendler.de

**PÖSSL**  
Wohnmobile  
mit Vermietung  
ab 68,00 Euro

**MEN & WOMAN**

## SCHULER



88239 Wangen, Schmiedstr. 39  
Telefon 07522 - 2373  
Fax 07522 - 6523  
E - mail: SchulerMode@t-online.de



Stadtmetzgerei  
**BLASER**  
Inhaber Anreas Kieckie ...ehrlich gut  
METZGEREI • PARTYSERVICE & CATERING • IMBISS

### Sprechzeiten zum Rehabilitationssport

Mittwoch 17.30 bis 18.30 Uhr  
Freitag 10.45 bis 12.30 Uhr

Ansprechpartner ist Petra Kloos.  
Mail: [petra.kloos@mtg-wangen.de](mailto:petra.kloos@mtg-wangen.de)  
Telefon: 07522 - 2412

### Öffnungszeiten der



### Geschäftsstelle

Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr  
Mo, Mi, Do 15.00 – 18.30 Uhr

### Impressum

„Guckloch“ - Vereinszeitschrift der  
**Männer-Turn-Gemeinde Wangen**  
Erscheinungsweise 4 x jährlich  
Auflage: 2.300 Exemplare  
**Herausgeber**  
MTG Wangen 1849 e. V.  
Argeninsel 2, 88239 Wangen,  
Tel. 07522/2412  
e-mail: [info@mtg-wangen.de](mailto:info@mtg-wangen.de)  
**Redaktionsteam**  
Lothar Eibofner, Aribert Feistle, Reiner Fritz,  
Robert Heer, Peter Linse, Wolfgang Rosenwirth

**Layout & grafische Gestaltung**  
Wolfgang Rosenwirth  
**Fotos**  
Fotolia, Reiner Fritz, MTG Wangen,  
Markus Hahnel, Wolfgang Rosenwirth, privat  
**Anzeigen**  
MTG-Sportwerbungsgesellschaft bR  
Argeninsel 2, 88239 Wangen  
**Druck**  
Werbehaus Wangen  
**Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.**  
**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe wird noch bekanntgegeben**

**Seit über 100 Jahren ist bei uns**  
**Regionalität Tradition**

Waltersbühl im REWE und Spitalstraße  
Seit 1908

**Unser Verkaufstellen:**  
Waltersbühl im REWEmarkt,  
Tel. 07522/20666 und in der  
Spitalstraße Altstadt,  
Tel. 07522/21070




Otto Joos (Dritter von links) inmitten seiner Schweinellieferanten aus der Region.  
Von links: Josef und David Martin (Bodnegg) rechts Franz Biesinger (Argenbühl).

## Sportler mit Laib und Seele!

# Bäckerei Vogel



2x in Wangen

Lindauer Str. 43  
Tel. 075 22 - 24 23

Waltersbühl 22  
Tel. 075 22 - 8 06 67

Sonntags von 7.30 bis 10.30 Uhr geöffnet

...mit original Holzofenbrot!



# Verstehen ist einfach.



[www.ksk-rv.de](http://www.ksk-rv.de)

Wenn man einen Finanzpartner  
hat, der die Region und ihre  
Menschen kennt.

**Deka**  
Investmentfonds

**SV** Sparkassen  
Versicherung

**LBS**

LB≡BW

**S** Kreissparkasse  
Ravensburg